

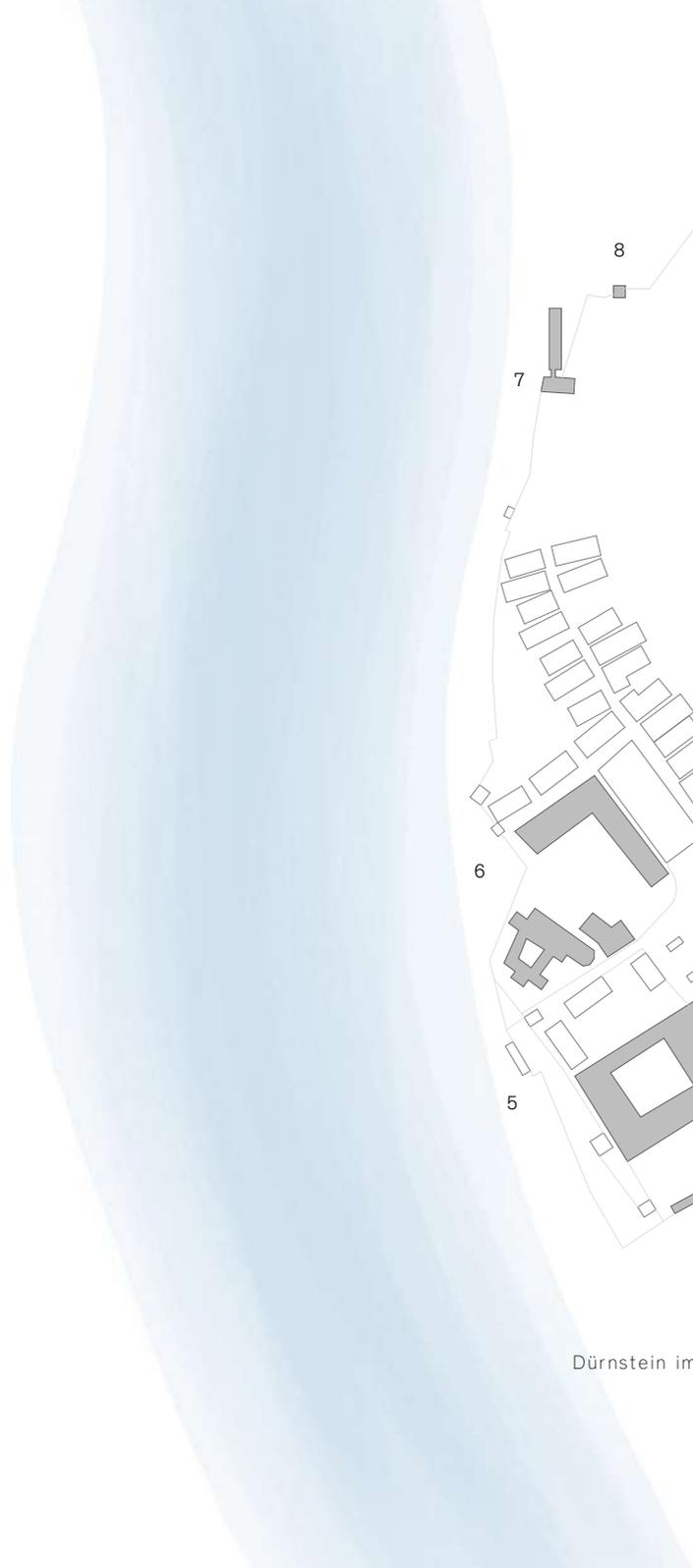
A U F D E N S P U R E N

s a m a n t h a s l i s

Die Spuren des Ortes

Dürnstein liegt idyllisch an der Donau in der Wachau und sticht nicht nur mit seiner landschaftlichen Schönheit hervor. Auch die Architektur aus dem Mittelalter prägen den Ort sehr und sind besonders beeindruckend.

Auf den Spuren des Ortes versucht der Entwurf die mittelalterlich geprägte Stadt, die Ruine, die Altstadt mit dem Stift und die identitätsstiftende Donau miteinander zu vereinen. Der kleine bisher schlecht genutzte Platz an der Uferpromenade wird zu einem neuem Blickpunkt gestaltet. Hier soll ein brusthohes Modell der Ruine seinen Platz finden und den Raum aufwerten. Umrahmt wird das Modell von neuen Sitzbänken aus Beton und einer stimmungsvollen Beleuchtung. Der Bodenbelag aus Steinen erinnert zudem an die Burgmauer und Ruine. Der neue Platz ist weiters der Impuls für eine städteräumliche Intervention. Die Betonbänke und passende Beleuchtung durchziehen sich entlang der Uferpromenade in beide Richtungen. Die Färbung des Betons ist an die Ruine angelehnt, in Sichtbetonqualität und Grauzement mit dunklen Pigmenten.



- 1 Kunigundenkirche
- 2 Karner
- 3 Kremser Tor
- 4 Klarissenkloster
- 5 Stadtmauer an der Donau
- 6 Augustiner Chorherrenstift
- 7 Weißenkirchner Tor
- 8 Bürgerturm und Burgweinberg
- 9 Burgruine

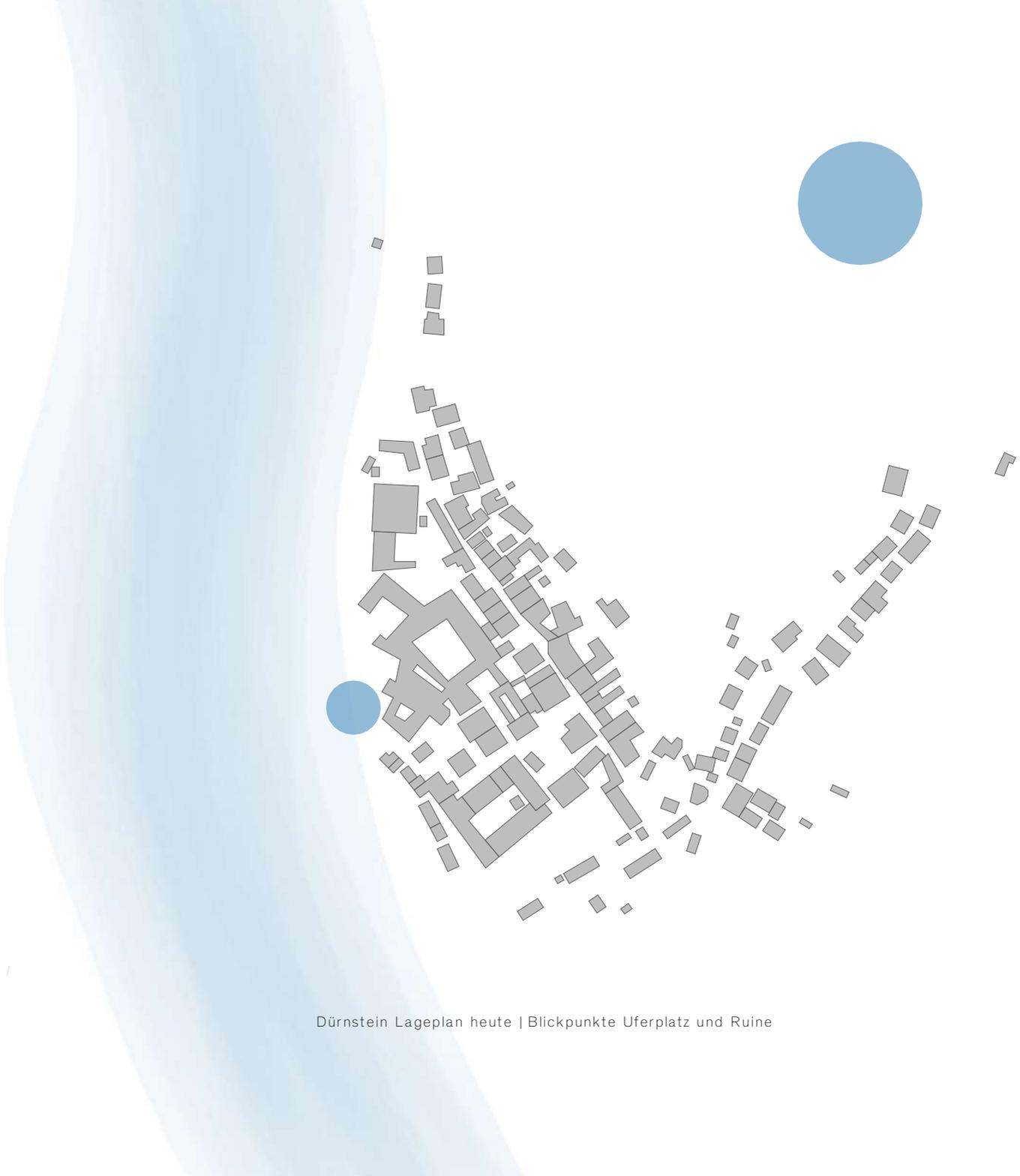
Dürnstein im 15. Jahrhundert



Dürnstein | Donau | Ruine | Altstadt



Dürnstein | Blickpunkte Uferplatz und Ruine



Dürnstein Lageplan heute | Blickpunkte Uferplatz und Ruine



Uferplatz vorher



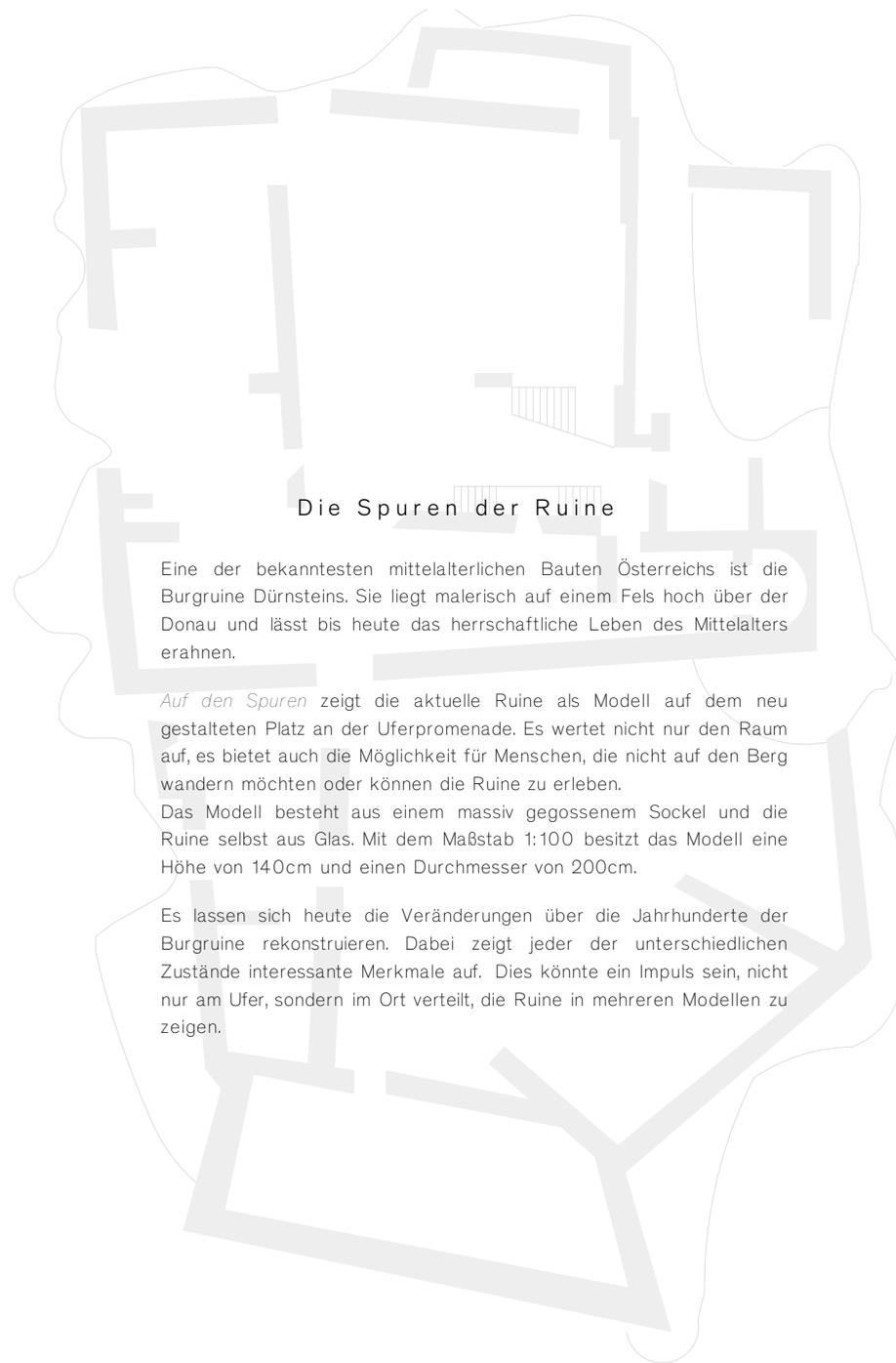
Uferplatz nachher



Uferplatz nachher



Dürnstein Lageplan heute | Uferplatz als Impuls für neue Promenade



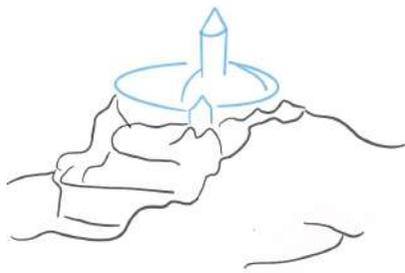
Die Spuren der Ruine

Eine der bekanntesten mittelalterlichen Bauten Österreichs ist die Burgruine Dürnsteins. Sie liegt malerisch auf einem Fels hoch über der Donau und lässt bis heute das herrschaftliche Leben des Mittelalters erahnen.

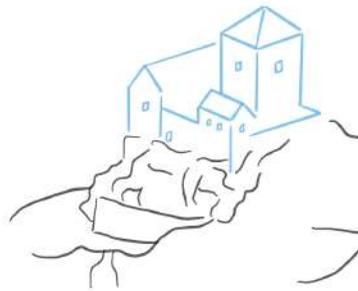
Auf den Spuren zeigt die aktuelle Ruine als Modell auf dem neu gestalteten Platz an der Uferpromenade. Es wertet nicht nur den Raum auf, es bietet auch die Möglichkeit für Menschen, die nicht auf den Berg wandern möchten oder können die Ruine zu erleben.

Das Modell besteht aus einem massiv gegossenem Sockel und die Ruine selbst aus Glas. Mit dem Maßstab 1:100 besitzt das Modell eine Höhe von 140cm und einen Durchmesser von 200cm.

Es lassen sich heute die Veränderungen über die Jahrhunderte der Burgruine rekonstruieren. Dabei zeigt jeder der unterschiedlichen Zustände interessante Merkmale auf. Dies könnte ein Impuls sein, nicht nur am Ufer, sondern im Ort verteilt, die Ruine in mehreren Modellen zu zeigen.



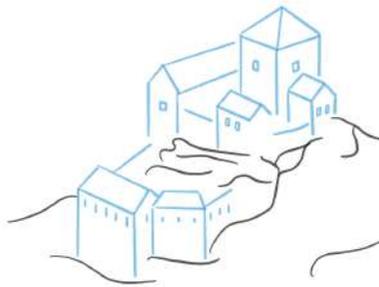
eine frühe Anlage



um 1160



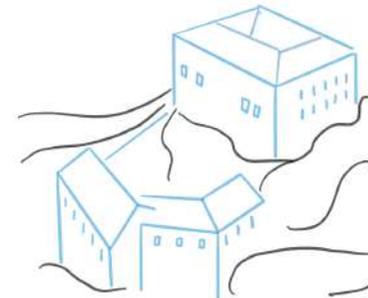
um 1190



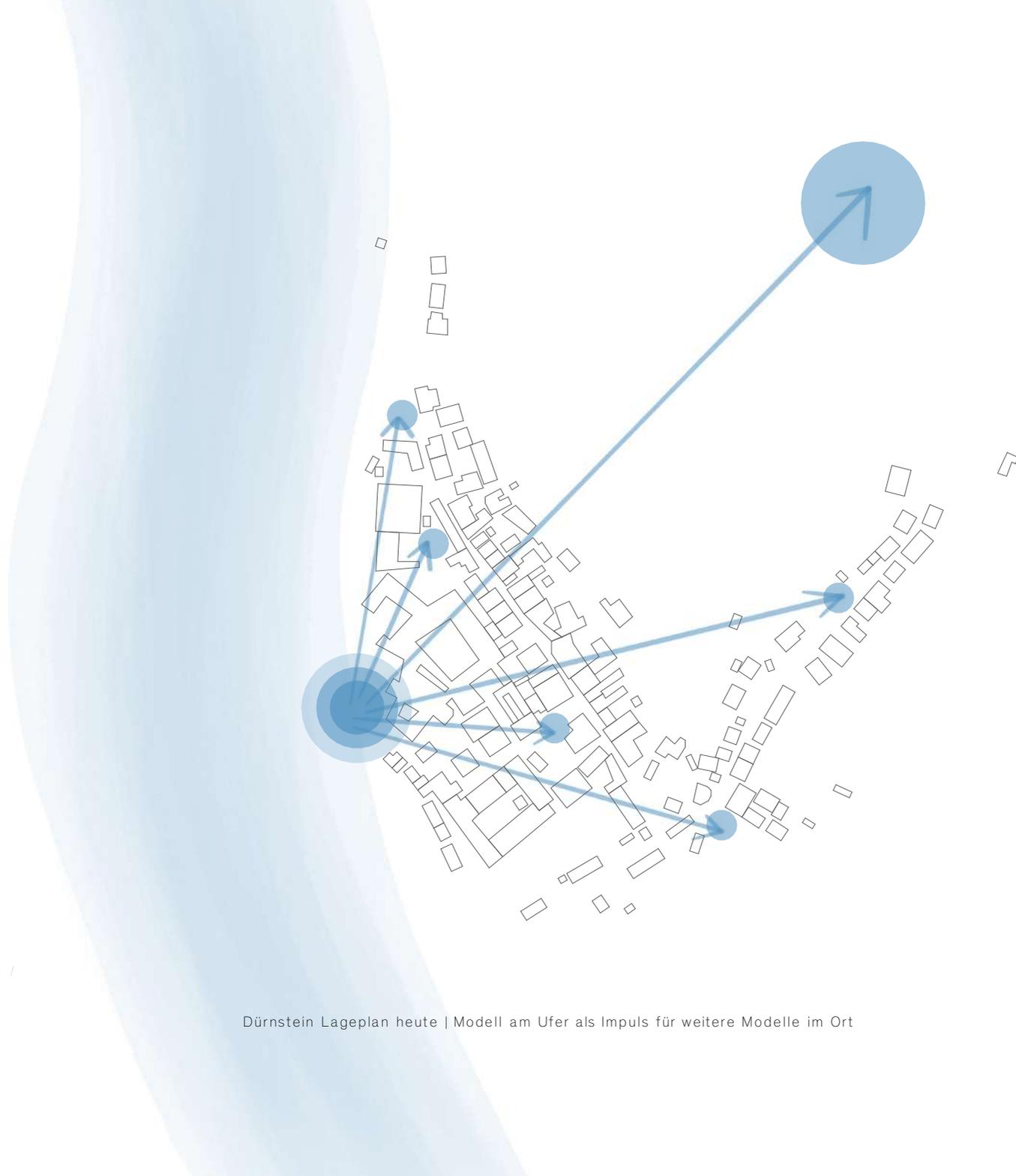
um 1230



um 1240



um 1476



Dürnstein Lageplan heute | Modell am Ufer als Impuls für weitere Modelle im Ort



Modellfoto